

ND Rotes Bruch

Das Flächenhafte Naturdenkmal „Rotes Bruch“ bei Laisa (Orchideenwiese) hat eine Fläche von 1,53 ha; Eigentümer ist die Stadt Battenberg. Im Jahre 1986 wurden die Feuchtwiesen mit dem angrenzenden Erlenbruchwald als ND unter Schutz gestellt. Zuvor konnte im Jahre 1983 auf Initiative des NABU die zentrale Feuchtwiese (0,28 ha) durch einen Zuschuss aus Naturschutzmitteln des Landkreises (Ausgleichsabgabe) angekauft werden. Die NABU-Gruppe Battenberg betreut das ND seit 1981.

Seit 2005 gehört das Naturdenkmal zum EU - NATURA 2000 – Gebiet „Wiese an der Prächte bei Holzhausen“ (FFH-Gebiet 5017-303; Größe: 7 ha).

Die Untere Naturschutzbehörde fördert die Pflegemaßnahmen. Ziel ist die Erhaltung einer naturnahen Feuchtwiese. Entwässerungsgräben und Drainagen haben ihre Funktion verloren; Düngung jeglicher Art unterbleibt. Um den Nährstoffgehalt des Bodens zu verringern, wird die Fläche einmal im Spätherbst gemäht. Das Mähgut wird teilweise auf Holzböcken am Rande des Gebietes gelagert. Hier finden Tiere im Winter Unterschlupf und Nahrung. Eine kleine Teilfläche bleibt abwechselnd alljährlich ungemäht, um Insekten in den hohlen Pflanzenstängeln eine Überwinterungsmöglichkeit zu geben.

Die Maßnahmen hatten zur Folge, dass man heute u. a. folgende z. T. seltene Pflanzenarten hier findet:

Breitblättriges Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*, > 3000 Ex.; 1978: 21 Ex.!)

Weißer Waldhyazinthe (*Platanthera bifolia*, > 50 Ex.)

Großes Zweiblatt (*Listera ovata*)

Kümmel - Silge (*Selinum carvifolia*)

Teufelsabbiss (*Succisa pratensis*)

Sumpfteufelsabbiss (*Viola palustris*)

Kleiner Baldrian (*Valeriana dioica*)

Zwei kleine Wasserflächen bieten vielen Wasserinsekten (u. a. Libellen) und Amphibien (Frösche und Molche) Lebensraum.

Aus der Geschichte:

Die harten Sauergräser (z. B. Binsen) werden vom Vieh nicht gefressen. Um die Tiere durch den Winter zu bringen, kochten früher arme Bauern das getrocknete Gras als „Sedde“. Mit etwas Kraftfutter vermischt nahmen die Tiere das mühsam zubereitete Futter dann auf.

Bitte sorgen Sie mit für die Erhaltung dieses Gebietes, indem Sie

- zum Betreten der Wiese nur den Trampelpfad entlang des Waldrandes benutzen.
- keine Blumen abpflücken; sie welken sehr schnell.
- keine Pflanzen ausgraben; sie gedeihen nicht im Garten oder im Blumentopf.
- Papier und jeglichen Abfall mit nach Hause nehmen.
- den NABU eventuell durch Mitarbeit und/oder Mitgliedschaft unterstützen.

DANKE!